

Vorspiel

Begrüßung und Votum:

Wir feiern diesen Gottesdienst im Namen Gottes des Schöpfers,

- Wir vertrauen seiner Treue, die sich dieser seufzenden Welt und ihrer Wesen nicht entzieht

Wir feiern diesen Gottesdienst im Namen Jesu Christi,

- Wir setzen auf den Bund der Liebe, der das Leben trägt und Gemeinschaft ermöglicht

Wir feiern diesen Gottesdienst im Namen des Heiligen Geistes

- Wir setzen unsere Hoffnung auf das Kommen von Gerechtigkeit und Freiheit, die im Geist Gottes heute und jeden Tag aufbrechen

Lied F&L 298: Kommt, atmet auf ihr sollt leben

Gebet

Lied F&L 64: Gott mein Herr, es ist mir ernst, dieses Lied ist dir geweiht

einfach frei-unddreißigster Oktober, oder: Jahre später...

Info zur Reformation in Dortmund (aus der Broschüre des Evangelischen Kirchenkreises Dortmund):

- 1527 - forderten Bürger, angeführt von den Handwerker-Gilden, in einer Eingabe an den Rat evangelische Prediger
- 1557 - Die Anhänger der Reformation mussten für mehrere Jahre nach Brackel pilgern
- 1567 - forderten Pastoren und Prediger aller vier Dortmunder Pfarrkirchen, die Abendmahlsliturgie und die Gebete in deutscher Sprache verrichten zu dürfen
- 1570 - schlossen sich die Dortmunder Prediger in ihrer Lehre der lutherischen Augsburger Konfession an. Das folgende Edikt des Rates bedeutete den Durchbruch für die Reformation (...). Nur noch Lutheraner und Katholiken wurden in der Stadt geduldet. Wiedertäufer und Reformierte wurden der Stadt verwiesen.

Lied F&L 327: Du hast gesagt ich bin der Weg, 1 und 2

Lesung: 1. Korinther 13

1 Wenn ich die Sprachen aller Menschen spreche und sogar die Sprache der Engel, aber ich habe keine Liebe dann bin ich doch nur ein dröhnender Gong oder eine lärmende Trommel. **2** Wenn ich prophetische Eingebungen habe und alle himmlischen Geheimnisse weiß und alle Erkenntnis besitze, wenn ich einen so starken Glauben habe, dass ich Berge versetzen kann, aber ich habe keine Liebe – dann bin ich nichts. **3** Und wenn ich all meinen Besitz verteile und den Tod in den Flammen auf mich nehme, aber ich habe keine Liebe – dann nützt es mir nichts. **4** Die Liebe ist geduldig und gütig. Die Liebe eifert nicht für den eigenen Standpunkt, sie prahlt nicht und spielt sich nicht auf. **5** Die Liebe nimmt sich keine Freiheiten heraus, sie sucht nicht den eigenen Vorteil. Sie lässt sich nicht zum Zorn reizen und trägt das Böse nicht nach. **6** Sie ist nicht schadenfroh, wenn anderen Unrecht geschieht, sondern freut sich mit, wenn jemand das Rechte tut. **7** Die Liebe gibt nie jemand auf, in jeder Lage vertraut und hofft sie für andere; alles erträgt sie mit großer Geduld. **8** Niemals wird die Liebe vergehen. Prophetische Eingebungen hören einmal auf, das Reden in Sprachen des Geistes verstummt, auch die Erkenntnis wird ein Ende nehmen. **9** Denn unser Erkennen ist Stückwerk, und unser prophetisches Reden ist Stückwerk. **10** Wenn sich die ganze Wahrheit enthüllen wird, ist es mit dem Stückwerk vorbei. **11** Einst, als ich noch ein Kind war, da redete ich wie ein Kind, ich fühlte und dachte wie ein Kind. Als ich dann aber erwachsen war, habe ich die kindlichen Vorstellungen abgelegt. **12** Jetzt sehen wir nur ein unklares Bild wie in einem trüben Spiegel; dann aber schauen wir Gott von Angesicht. Jetzt kennen wir Gott nur unvollkommen; dann aber werden wir Gott völlig kennen, so wie er uns jetzt schon kennt. **13** Auch wenn alles einmal aufhört – Glaube, Hoffnung und Liebe nicht. Diese drei werden immer bleiben; doch am höchsten steht die Liebe.

Lied F&L 327: Du hast gesagt ich bin der Weg, 3 und 5

Predigt: ... und hätte der Liebe nicht - Freiheit und andere Anschläge

Ein Anschlag!
Sobald wir das Wort hören, läuten wohl eher unsere Alarm- als unsere Kirchenglocken
Ein Anschlag - schon wieder!
Ein Selbstmordattentat, mit Sprengstoff, Messer oder LKW,
Mit Schusswaffen, wie in Las Vegas
- verschwunden aus den Schlagzeilen,
offenbar, weil es sinnlos ist, einen Sinn darin oder dahinter zu entdecken:
wäre das wirklich ein Trost:
er hatte seine Gründe
er war verrückt
er glaubte, Gott oder irgendeiner Idee, einen Gefallen zu tun?

Ein Anschlag!
Mord, Gewalttat.
Gegen die Unterdrücker, die Fremden, die Anderen.
Ein Anschlag!
Auf die Verfassung, so eine Unabhängigkeitserklärung:
Wir wollen wir sein und nicht mehr wir - kein Wunder, dass alle verwirrt sind!

Das Aufblühen der Nationalismen
Oder die Befreiung von Fremdherrschaft,
dem Fremden - das dort draußen - immer dort draußen
zum Eindringling werden will
zum Aufdringling
zum Abdringling
als wenn die Welt voll Teufel wär
nur wir sind liebe Engelein:
stolze Boten der Freiheit
das wird man ja wohl mal sagen dürfen, ODER???
In Anschlag bringen...

Ein Anschlag:
Auf die freiheitlich demokratische Grundordnung,
das ist ja nicht nur die Gewalttat,
sondern das Aushöhlen, Untergraben, Aufweichen, Anknabbern
von Bürgerrechten, von Meinungs- und Pressefreiheit,
von der Religionsfreiheit, für die wir Baptisten schon 1848 so vehement eingetreten sind
wie wir in der letzten BiB-Lounge gesehen haben:
da schreibt Julius Köbner im „Manifest des freien Urchristenthums „an das Deutsche Volk!“:

*„es (wird) Jedem klar sein, daß wir dem Prinzip der Religionsfreiheit huldigen.
Wir empfangen diese edle Freiheit nicht erst heute aus der Hand irgend einer
Staatsgewalt, wir haben sie seit 15 Jahren als unser unveräußerliches Gut
betrachtet, und sie, wenn auch auf Kosten unsrer irdischen Habe und Freiheit,
fortwährend genossen. Aber wir behaupten nicht nur unsre religiöse Freiheit,
sondern wir fordern sie für j e d e n Menschen, der den Boden des Vaterlandes be-
wohnt, wir fordern sie in völlig gleichem Maße für Alle, seien sie Christen, Juden,
Muhamedaner* oder was sonst.“*

**(eine damals gängige Bezeichnung für Moslems)*

Religion nur noch erlaubt, wenn sie sich sinisiert, so der aktuelle Parteitagsbeschluss:
das heißt dem Gedankengut und den Regeln des Staates
und das heißt der Partei
und das heißt Xis
unterwirft.
Bedeutet: Mit einem Satz wie dem Köbners von 1848 kann man locker auch heute noch
für Jahre im Knast verschwinden...

Ein Anschlag!

95 Thesen an die Schlosskirche zu Wittenberg, 31. Oktober 1517,
ob nun tat-schlich und von ML persönlich,
ein Anschlag auf den Ablasshandel,
ein Anschlag auf die Finanzierung erzbischöflicher Schuldverschreibungen
und den Bau des Petersdoms
ein Anschlag wegen des Anschlags auf die Freiheit eines Christenmenschen,
von der selbst Martin Luther zu diesem Zeitpunkt noch nicht völlig klar war,
was das eigentlich ist:
erst mal ein Anschlag: 95 Thesen: wer liest so was,
95 Twitternachrichten in Folge:

Finanzierung von Fegefeuerbekämpfung - Fake News.
Ablasshandel. Schlechter Deal. Sad.

hätte das nicht gereicht?

Ein Anschlag
für die Freiheit...
auf die Freiheit...

VIDEO: —> Kampflieder aus „*Einer trage des andern Last*“ (DDR 1988)

So hören sich Kampflieder an,
auf dem Boden eines Teils von Deutschlands
das heute nicht mehr viel damit anfangen kann
gegeneinander ineinander gesungen:

Völker, hört die Signale:
ein feste Burg ist unser Gott
ein gute Wehr und Waffen
auf zum letzten Gefecht!

Er hilft uns frei aus aller Not:
die Internationale
die uns jetzt hat betroffen
erkämpft das Menschenrecht

Und wenn die Welt voll Teufel wär
und wollt uns gar verschlingen
so fürchten wir uns nicht so sehr
es soll uns doch gelingen
Leeres Wort: des Armen Rechte,
Leeres Wort: des Reichen Pflicht!
Unmündig nennt man uns und Knechte,
duldet die Schmach nun länger nicht!

Es rettet uns kein höh'res Wesen,
kein Gott, kein Kaiser noch Tribun
Uns aus dem Elend zu erlösen
können wir nur selber tun!
Mit unsrer Macht ist nichts getan,
wir sind gar bald verloren;
es streit für uns der rechte Mann,
den Gott selbst hat erkoren.

Fragst du, wer der ist?
Er heißt Jesu Christ...

Jesus Christus, hm!
Jesus Christus!
Angeschlagen an das Kreuz,
Zur Tür geworden,
nicht zur These.

Mit ihm fängt alles an,
da hört sich doch alles auf,
mit ihm hört sich doch alles auf,
damit lässt sich doch was anfangen...

Mit unsrer Macht ist nichts getan, das müssen wir schon selber tun
- das kann ich schon selber bin ich's nicht gewesen -
sagen wir, je nachdem, zu unserem Stolz und unserer Rechtfertigung

Wir sind gar bald verloren - es rettet uns kein höheres Wesen
- in dem, was wir tun, diese Welt nach unserem Bild zu gestalten -
stimmt:
genau das hat sich
Gott auch gedacht:
DIE rettet kein höh'eres Wesen, die sind gar bald verloren,
Mit ihrer Macht ist nichts getan, doch müssen sie es selber tun
Mit ihrer Macht ist nichts getan
nur Nötigung, nicht Freiheit
Leeres Wort: Der armen Rechte, des Reichen Pflicht,
als wenn die Welt voll Teufel wär,
oder zum Teufel wär,
Müssen sie es selber tun, auf zum letzten Gefecht
bevor die Welt zum Teufel geht...
mit dem die Welt zum Teufel geht

Wie sehr sie streiten
über Menschenrecht und Völkerrecht
Über Waffenrecht und Asylrecht
über EU-Recht und ich habe Recht
über Recht und das Recht des Stärkeren

DIE rettet kein höh'eres Wesen, die sind gar bald verloren,
mag Gott sich gedacht haben
und wurde Mensch, ein Mensch wie wir,
ein Knecht, ein Unfreier, verfallen dem Tod,
getan unter Recht und Gesetz
angeschlagen an das Kreuz,
als These, was für eine blöde Idee es doch ist,
diese Welt aus Liebe und mit Liebe
retten zu wollen:

verkauft für 30 Silberlinge,
damit alle davon ablassen,
sich von ihm lieben zu lassen,
auf ihn zu hoffen,
an ihn zu glauben,

wo doch Zalando dir das Glück bis an die Wohnungstür bringt:
Schrei nur vor Glück...
und lass dir von Amazon das neue elektronische Schloss verkaufen,
denn ist es nicht lästig, wenn das Paket kommt und du bist nicht zuhause?
So öffne Amazon nicht nur deine Herzens- und die Wohnungstür,
sondern gibt denen gleich den Schlüssel:
 Alexa, unser täglich Brot gib uns heute
 und vergibt uns unsere Schuld

DIE rettet kein höh'eres Wesen, die sind gar bald verloren,
mag Gott sich gedacht haben
und wurde Mensch, ein Mensch wie wir,
die wir schreien und fragen:

Wer wird mich befreien
aus dieser dem Tode verfallenen leiblichen Existenz?

Fragst du, wer der ist?
Er heißt Jesu Christ...

Dank aber sei Christus!
ruft Paulus -
und beantwortet den Römern und sich selber die drängende Frage danach,
wer dieser dem Tode verfallenen Existenzweise etwas entgegen zu setzen hat:

nicht das höhere Wesen und nicht wir selbst, sondern
jede und jeder, der Jesus Christus glaubt!
ihr also, du also!
jede und jeder, der um Jesu Christi Willen auf die Treue Gottes setzt
ihr also, du also!
jede und jeder, der in Jesus Christus die Liebe Gottes erfährt
ihr also, du also!
jede und jeder, die durch Jesus Christus Vergebung erfahren
ihr also, du also!
jede und jeder, die durch Jesus Christus befreit aufleben können,
als Menschen eines neuen Weges,
der Trennungen überwindet und Verletzungen heilt
weil jedes: „du bist mir zu irgendwas“ seine Mächtigkeit verliert
ihr also, du also!
Weil in Jesus Christus niemand von uns Gott
zu groß, klein, alt, jung, Mann, Frau, fremd, zweifelnd, fromm, verloren, schuldig, irgendwas ist

so einfach frei
dass wir aufhören können, uns so sehr um uns selbst zu bemühen,
unser Leben optimiert sich nicht durch Fitnesstracker und Life-Hacking und Coaching-Programme,
selbst wenn damit an den Schrauben der Un/Zufriedenheit drehen können
stattdessen sind wir frei, füreinander einzutreten, einander Lasten zu tragen,
miteinander diese Welt zu verändern

noch vor einem Jahr haben wir Montag für Montag in Eving auf der Straße gestanden,
ab nächste Woche ist wieder Winterspielplatz
unser offene Tür als Thesenanschlag:
wir sind so frei!

Lied F&L 45: Jesus wir sehen auf Dich

Informationen

Gebete und Vater Unser

Psalm von Hanns Dieter Hüsch: Ich bin vergnügt, erlöst, befreit.

Gott nahm in seine Hände meine Zeit,
mein Fühlen, Denken, Hören, Sagen,
mein Triumphieren und Verzagen,
das Elend und die Zärtlichkeit.

Was macht, dass ich so fröhlich bin
im meinem kleinen Reich?
Ich sing und tanze her und hin
vom Kindbett bis zur Leich.

Was macht dass ich so furchtlos bin
an vielen dunklen Tagen?
Es kommt ein Geist in meinen Sinn,
will mich durchs Leben tragen.

Was macht, dass ich so unbeschwert
und mich kein Trübsinn hält?
Weil mich mein Gott das Lachen lehrt
wohl über alle Welt.

Lied F&L 121: Komm, Herr, Segne uns, 1-3-2

Segen

Lied F&L 121: Komm, Herr, Segne uns, 4